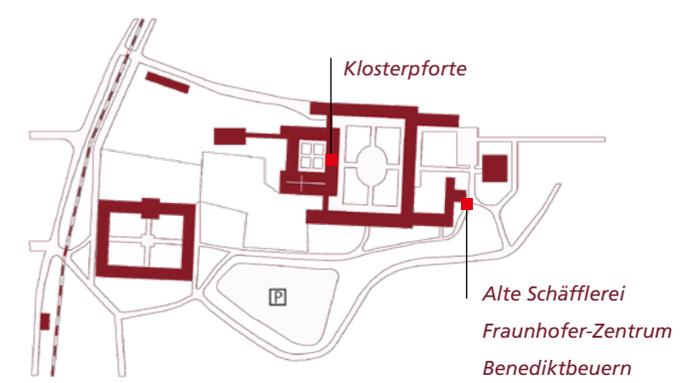




FRAUNHOFER-ZENTRUM FÜR ENERGETISCHE
ALTBAUSANIERUNG UND DENKMALPFLEGE



KONTAKT

Christine Milch

Koordination Fraunhofer-Zentrum Benediktbeuern
Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP
Telefon +49 8024 643-252
christine.milch@ibp.fraunhofer.de
www.denkmalpflege.fraunhofer.de

Dr. Ralf Kilian

Leiter Kulturerbe-Forschung
Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP
Telefon +49 8024 643-285
ralf.kilian@ibp.fraunhofer.de
www.denkmalpflege.fraunhofer.de

Volker Schweizer

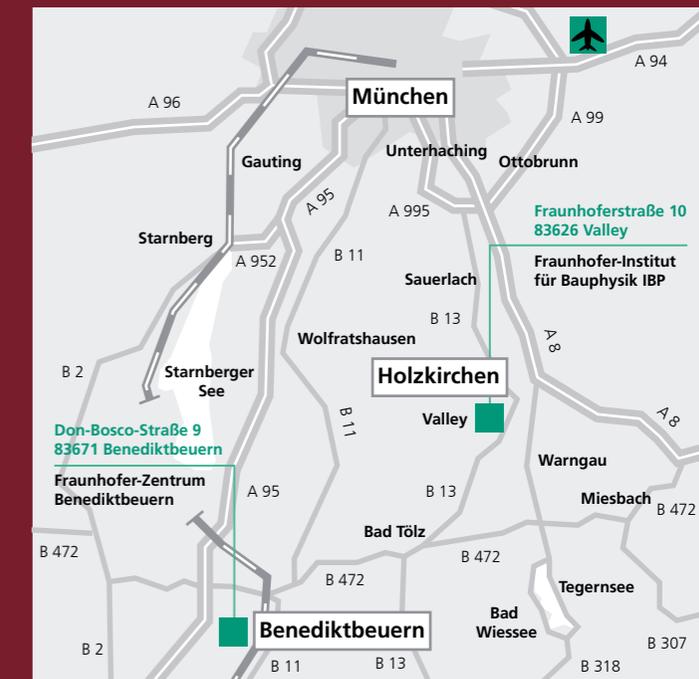
Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau IRB
Telefon +49 711 970-2520
volker.schweizer@irb.fraunhofer.de
www.irb.fraunhofer.de
www.baufachinformationen.de

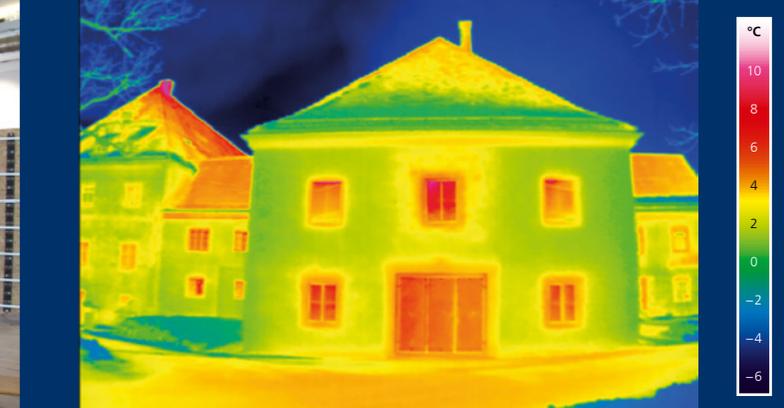
FRAUNHOFER-ZENTRUM BENEDIKTBEUERN



Alte Schafflerei im Kloster Benediktbeuern

Don-Bosco-Straße 9 | 83671 Benediktbeuern
www.denkmalpflege.fraunhofer.de





TRADITION UND INNOVATION

Baudenkmäler nachhaltig und energieeffizient erhalten

Das Fraunhofer-Zentrum Benediktbeuern erforscht innovative und dauerhafte Lösungen für die energetische Altbausanierung und die Erhaltung historischer Gebäude durch Bündelung von Kompetenzen aus Forschung, Handwerk, Planung, Industrie und Denkmalpflege. Die Themen umfassen dabei die Felder Energieeffizienz, Ökonomie, Ökologie und Dauerhaftigkeit von Sanierungsmaßnahmen, die Entwicklung neuer und innovativer Materialien und Technologien, die Nutzung von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand bis hin zur Energieeffizienz im städtebaulichen Kontext.

Fachübergreifendes Wissen ist gefragt, um innovative Lösungen für Baudenkmäler und Altbauten unter Berücksichtigung von Bauphysik und Energieeffizienz zu entwickeln. Das Fraunhofer-Zentrum Benediktbeuern zeigt anhand von Beispielen und Demonstrationsflächen vor Ort nachhaltige Lösungsansätze. Dabei werden innovative wie auch traditionelle Techniken für Baudenkmäler und Bestandsbauten untersucht, um Bauschäden langfristig zu vermeiden. Den Weg dorthin bestreitet das Zentrum gemeinsam mit seinen Partnern aus den Bereichen Denkmalpflege, Architektur und Umwelt sowie der Bauindustrie.

KOMPETENZEN BÜNDELN

Leitgedanke des Fraunhofer-Zentrums Benediktbeuern

Das Gebäude der Alten Schäferei im Kloster Benediktbeuern wird als Anschauungsobjekt im Sinne einer »Gläsernen Baustelle« denkmalgerecht und unter energetischen Gesichtspunkten instandgesetzt. Damit fördert das Zentrum aktiv den Wissenstransfer zwischen Denkmalpflege, Baupraxis, Forschung und Industrie. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit Baudenkmälern, schützenswerter Altbausubstanz und Bauphysik. Das Fraunhofer-Zentrum für energetische Altbausanierung und Denkmalpflege Benediktbeuern richtet sich somit an Architekten, Ingenieure, Fachplaner, Handwerker, Denkmalpfleger, Energieberater, Bauherren, Kommunen und alle, die sich für die Thematik interessieren.

Kulturerbe dauerhaft sichern und bewahren

Im Zentrum unseres Handelns steht die Überzeugung, dass angewandte Forschung wesentliche Beiträge für den Erhalt und das Fortbestehen unserer Baudenkmäler sowie der traditionell gebauten Umwelt leistet. Durch das Zusammenführen von Tradition und Innovation werden neue praxisnahe Lösungen entwickelt, die dabei helfen, Baudenkmäler und Altbauten langfristig zu erhalten.

Ganz nach unseren Leitlinien: Forschung, Demonstration, Wissen sammeln und Wissen vermitteln.

Nachhaltige und innovative Forschung

Die interdisziplinäre Ausrichtung und die Verbindung von Bauphysik und Denkmalpflege sind Kernaspekte des Zentrums. Unter Berücksichtigung des Prinzips der Reversibilität werden innovative Materialien und Techniken für den Denkmalschutz und die energetische Altbausanierung erforscht, vorhandene Systeme hinterfragt und neue Lösungen entwickelt.

Demonstration, Aufbereitung und Darstellung

Das Sichtbarmachen bauphysikalischer Vorgänge und das Veranschaulichen von Materialien und Methoden sind wichtige Anliegen des Zentrums. Dazu dienen feste und wechselnde Ausstellungen sowie Demonstrationen direkt am Gebäude. Besucher der »Gläsernen Baustelle« Alte Schäferei können sich auf diese Weise über die Arbeit des Fraunhofer-Zentrums Benediktbeuern informieren.

Wissen sammeln und vermitteln

Durch das Sammeln und Vermitteln von Wissen und Know-how zu den Themen Altbausanierung, Denkmalpflege und Bauphysik bündelt das Zentrum Informationen für unterschiedliche Zielgruppen. Gemeinsam mit seinen Partnern und weiteren Institutionen bildet es ein breitgefächertes Netzwerk für den fachlichen Austausch. Es bietet eine Plattform für den Wissenstransfer, Fort- und Weiterbildungen, informiert die interessierte Öffentlichkeit und engagiert sich in der Jugendarbeit.

ALTE SCHÄFFLEREI DES KLOSTERS BENEDIKTBEUERN

Die Alte Schäferei, Teil des ehemaligen Handwerkerbezirks im Kloster Benediktbeuern, stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das Gebäude besitzt ein barockes Walmdach mit Hängesäulenkonstruktion und steht unter Denkmalschutz. Ursprünglich wurde es als Fassremise zur Herstellung von Fässern für die angrenzende Klosterbrauerei und später als Werkstatt und Schmiede sowie als Wohnheim für Zivildienstleistende genutzt. Durch den Aufbau des Fraunhofer-Zentrums für energetische Altbausanierung und Denkmalpflege Benediktbeuern in der Alten Schäferei in den Jahren 2010 bis 2016, konnte das Baudenkmal mit neuem Leben erfüllt und einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Das Kloster Benediktbeuern zählt zu den ältesten Klöstern Bayerns. Seine Gründung geht auf das 8. Jahrhundert zurück. Nach der Säkularisation kaufte Joseph von Utzschneider 1805 die Klosteranlage und verlegte sein Optisches Institut an diesen Ort. Joseph von Fraunhofer, sein bedeutendster Mitarbeiter und Namensgeber der Fraunhofer Gesellschaft, entwickelte im Kloster Benediktbeuern erstmals schlierenfreies Glas für optische Messgeräte und machte die bahnbrechende Entdeckung der nach ihm benannten Fraunhoferschen Linien im Sonnenspektrum. Seit 1930 sind die Salesianer Don Boscos Eigentümer des Klosters.